

Ausgabe 2/19

KIRCHENLEBEN

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Wesendorf
Juni - Juli - August

38. Jahrgang



Eine aufregende, aber auch anstrengende Zeit liegt hinter meiner Frau und mir: Seit wir am 01.02. hier in Wesendorf und Wagenhoff angekommen sind, jagte eine spannende Zeit die andere. Erst das Kennenlernen der neuen Gemeinde und der neuen Funktion als Pastorin und Pastor. Schon kurz darauf gingen die Vorbereitungen für Ostern los und falls da doch noch Langeweile aufkam, hatten wir ja auch noch die Konfirmationen; die erste am Palmsonntag, die letzte dann zwei Wochen nach Ostern.

Ein Gedanke aus dieser Zeit ist mir noch hängen geblieben. Er stammt aus einer der Konfirmationspredigten, einige von ihnen haben ihn also vielleicht schon mal gehört. Ich habe mir in der Vorbereitung die Frage gestellt: Was will ich diesen jungen Menschen mit auf ihren Weg geben?

Dabei ist mir ein Vergleich eingefallen, der mich irgendwie gepackt hat. Ich habe den Konfis erzählt, dass mit der Konfirmation ein Statusübergang verbunden ist. Nicht die alte Geschichte, dass sie jetzt Erwachsene sind, das glaubt mir eh keiner. Sondern, dass es um einen Übergang im Blick auf das Verhältnis zur Kirche und vielleicht auch zum eigenen Glauben geht: Sie werden von Schülerinnen und Schülern zu Studentinnen und Studenten.

Da kann man natürlich erst einmal anmerken, dass das mit moderner Konfirmandenarbeit nicht viel zu tun hat. Konfer ist was anderes als Schule und wenn man Konfis als die, die den Glauben erst noch lernen betrachtet, läuft einiges schief. Das ist zweifelsfrei richtig. Das Ganze ist ein Vergleich, der bildet die Realität nie 100-prozentig ab.

Aber in einem Punkt trifft er die Sache doch: Ich habe dabei an Stundenpläne gedacht. Konfis haben einen ziemlich festen Stundenplan, was ihre Beziehung zur Kirche und ihr Nachdenken über den Glauben angeht. Den legen wir als Kirchengemeinde fest, den gestalten Diakonin Heydecke und ich als Verantwortliche aus. Einmal die Woche nachmittags Konfer, so etwa alle zwei Wochen Gottesdienst. Das ist als Mindestmaß an Kirchenbindung und Beschäftigung mit Fragen des Glaubens festgelegt.

Das ändert sich mit der Konfirmation: Ab jetzt gibt es diesen Stundenplan nicht mehr. Daher auch der Vergleich mit Studenten: Die haben – oder hatten früher zumindest – auch keinen Stundenplan. Sie müssen selbst entscheiden, was gut für sie ist. Wieviel und vor allem welche Art von Veranstaltungen sie brauchen.

Und wie bei ganz normalen Studenten auch wird es bei den Konfis, die nun quasi „Studenten des Glaubens“ sind, einige geben, die diese neue Freiheit dazu nutzen, so gut wie gar nicht mehr aufzutauchen. Und es wird die geben, die trotzdem weiter mitmachen. Die jetzt genau die Dinge tun, die sie wirklich interessieren und sich genau das holen, was sie brauchen.

Ich muss sagen, ich war ziemlich zufrieden mit diesem Gedanken. Doch kompliziert wird der, wenn man anfängt, weiter zu denken als nur bis zu den Konfis. Wenn die jetzt so etwas wie Studenten werden – was bin ich selbst dann? Und mit mir alle anderen Gemeindeglieder?

Die logische nächste Stufe, die auf den Studentenstatus folgt, wäre: Jemand der einen Beruf hat. Sind wir alle also „Angestellte des Glaubens“? - Das klingt jetzt auch nicht wirklich verlockend. Irgendwie nicht, als würden wir das, was wir tun, freiwillig machen. Also vielleicht eher „Selbstständige des Glaubens“? „Freiberufler des Glaubens“?

Der letzte Begriff gefällt mir – „Freiberufler“. Schon das Wort an sich klingt gut. Ich musste erstmal googeln, was das eigentlich ist. Das erstmal enttäuschende Fazit: Freiberufliche Tätigkeiten unterscheiden sich von Selbstständigen hauptsächlich in Steuerfragen und bei der Art, wie sie ihre Buchhaltung zu erledigen haben – wie langweilig!

Viel besser hat mir die Aufzählung gefallen, was alles unter die sogenannten freien Berufe fällt: Vieles, was mit Kunst zu tun hat. Schriftsteller, Schauspieler, Maler. Und noch viele andere: Ärzte, Pflegekräfte, Anwälte, Architekten und Erzieher zum Beispiel.

Damit kann ich was anfangen, der Gedanke gefällt mir: Wir alle, die wir uns engagieren, an Aktionen der Gemeinde teilnehmen oder einfach nur Mitglieder sind - sind Freiberufler des Glaubens.

Manche bringen sich als Pflegekraft für den Glauben und andere Glaubende ein. Andere als Anwältin, die Positionen verteidigt, auskunftsfähig ist. Wieder andere als Architekt, der hilft, eine Kirche zu bauen und zu erhalten, die zu uns und unserer Zeit passt.

Die Liste ließe sich fortsetzen. Mein Idealbild von Kirche ist, dass alle die Chance haben, sich mit dem, was sie gut können, einzubringen. Egal, ob sie Verantwortung für die Gestaltung übernehmen, dankbar annehmen, was ihre Gemeinde anbietet oder im Kontakt mit anderen den Glauben mit Leben füllen.

Doch wie schon der Vergleich, den ich für die Konfis gefunden habe, bricht auch dieser an einer ganz entscheidenden Stelle zusammen: Bei allem, was wir an Kompetenzen haben, was wir an unterschiedlichen Talenten einbringen können, sollten wir nicht vergessen:

Irgendwie bleiben wir doch alle Studentinnen und Studenten, eigentlich sogar Schülerinnen und Schüler: Denn Auslernen – das kann man in Fragen des Glaubens und der eigenen Sicht auf die Welt nicht. Wir sind weiter darauf angewiesen miteinander über solche Fragen zu diskutieren, uns von dem, was andere denken, inspirieren zu lassen, gemeinsam Gottesdienste zu feiern, gemeinsam über wichtige Fragen nachzudenken, zu singen und zu beten.

Ich freue mich darauf, das alles gemeinsam mit Ihnen und Euch zu tun!

Ihr Pastor Moritz Junghans



Pfingstfrühstück

In der Christus-Kapelle Wagenhoff findet am

Pfingstmontag, 10.06.2019, um 9:00 Uhr

ein Gottesdienst mit anschließendem Frühstück statt.



ALLE GEMEINDEMITGLIEDER SIND HERZLICH EINGELADEN!

Die weiteren Gottesdienste im Juni und Juli entfallen wegen umfangreicher Renovierungsarbeiten in der Christus-Kapelle!

Kindergottesdienst



Du bist über 5 Jahre und hast Spaß an Spielen, Malen und Basteln? Dann schau doch mal bei uns vorbei. Wir treffen uns **sonntags von 10:00 bis 11:00 Uhr im Gemeindehaus.**

Unser Kindergottesdienst-Team besteht aus Lenja, Nina (Pastorin), Olga, Anke, Valerie, Nele, Jasmin, Nina, Simone und Jana (nicht auf dem Foto).

Wir beschäftigen uns zum Beispiel mit Geschichten aus der Bibel, Gefühlen und vielen Dingen aus dem Leben. Außerdem spielen wir Spiele, singen, basteln und machen uns eine schöne Stunde.

Zur Weihnachtszeit bereiten wir jedes Jahr das Krippenspiel für den Weihnachtsgottesdienst vor.

Wir sind im Wandel, probieren viele neue Dinge aus und freuen uns auf neue Kinder.



Abendmahl

„Nun kommt, denn es ist alles bereit. Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist!“

In den letzten Wochen war dieser Satz in unseren Gottesdiensten wieder recht oft zu hören. Denn es gab viele Gelegenheiten, um Abendmahl zu feiern. Karfreitag im Gottesdienst und auch bei jeder der drei Konfirmationen gab es am Vorabend einen Gottesdienst, den ich persönlich sehr gerne mag: Den Beicht- und Abendmahlsgottesdienst.

Warum feiern wir in unserer Gemeinde das Abendmahl eigentlich immer nur zu solchen besonderen Anlässen?

Ein richtiger Grund dafür ist uns im Kirchenvorstand nicht eingefallen. Und auch der Blick über unsere Gemeinde hinaus zeigt: Man kann das Abendmahl auch „einfach so“ feiern. Also ohne, dass es dafür einen Anlass im Kirchenjahr gibt. Und mal ganz ehrlich: Im Abendmahl feiern wir die Gemeinschaft untereinander und die Gemeinschaft mit Gott. Also im Grunde genau das, was wir eh in jedem Gottesdienst tun. Nur macht das Abendmahl beides noch einmal anders begreifbar. Man steht auf, kommt im wahrsten Sinne des Wortes zueinander. Man isst und trinkt – vom Brot des Lebens und vom Kelch des Heils. Das spricht ganz andere Sinne an, als Singen, Lesen und Sprechen, also das, was wir sonst im Gottesdienst tun, es können.

Lange Rede, kurzer Sinn: Wir wollen gerne öfter Abendmahl feiern. Daher haben wir beschlossen, dass wir ab sofort möglichst an einem Sonntag im Monat in Wesendorf einen Gottesdienst mit Abendmahl feiern und alle zwei Monate in Wagenhoff, solange es keine Anmeldung zur Taufe gibt. Denn dann ist es zeitlich einfach nicht zu schaffen, rechtzeitig um 10 Uhr in Wesendorf zu sein. Welche Sonntage das sind, können sie in der Gottesdienstübersicht in der Mitte des Gemeindebriefes nachlesen.

Zum Thema Abendmahl gibt es aber auch immer mal wieder verschiedene Fragen. Das ist klar, denn jeder merkt: Beim Abendmahl ist die Stimmung irgendwie besonders, da geht es um etwas sehr Wichtiges. Da will man sich auf keinen Fall falsch verhalten oder vorher noch Diskussionen anfangen.



N. Schwarz@Gemeindebrief.Druckerei.de

Daher hier noch mal kurz ein Crashkurs zum Thema Abendmahl:

Wer darf zum Abendmahl kommen? Das ist ein etwas heikles Thema. Einfach ist es noch bei der Frage nach Kindern: Die dürfen am Abendmahl teilnehmen, sobald sie getauft sind. Also auch schon vor der Konfirmation. Das war mal anders, aber mittlerweile hat sich die Einsicht durchgesetzt: Gott lädt alle, die zu ihm gehören, an seinen Tisch ein. Auch die, die nicht in Worte fassen können, was da eigentlich genau passiert.

Schwerer wird es bei getauften Menschen, die aber aus der Kirche ausgetreten sind. Die Rechtslage ist hier klar: Wer austritt, verliert die Zulassung zum Abendmahl. Das klingt hart, aber nimmt im Grunde nur ernst, was mit einem Kirchenaustritt ausgesagt wird: Dass ein Mensch nicht mehr zur Gemeinde gehören möchte. Warum sollte dieser Mensch noch die Gemeinschaft feiern wollen?

In der Praxis ist das natürlich nicht so einfach. Zum einen, weil wir im Gottesdienst selbstverständlich nicht kontrollieren, wer Kirchenmitglied ist und wer nicht. Zum anderen aber auch, weil wir natürlich wissen, dass es verschiedene Gründe für einen Austritt gibt. Und dass die Einstellung dazu sich ändern kann. Dabei gilt: Wer wieder zur Kirche zurückfinden will, dem steht die Tür offen. Und daher wird auch niemand, der ernsthaft das Abendmahl empfangen will, wieder weggeschickt.

Wie ist der Ablauf genau? Wir stellen uns im Halbkreis um den Altar auf. Wenn sehr viele Menschen am Abendmahl teilnehmen wollen, dann auch in mehreren Durchgängen nacheinander. Zuerst wird das Brot gereicht, dann der Kelch. Am Ende wird noch ein Segenswort gesprochen, dann gehen alle wieder auf ihre Plätze.

Dabei gibt es in unserer Gemeinde eine Tradition, die wir gerne beibehalten wollen: Diejenigen, die gerade das Abendmahl empfangen haben, gehen auf der linken Seite am Altar vorbei, einmal halb um den Altar herum, sodass sie auf der Lesepult-Seite ankommen. Von dort aus geht es zurück auf die Plätze. So können sich schon die nächsten vor dem Altar aufstellen.

Muss ich aus dem Kelch trinken? Die kurze Antwort ist: Nein! Trotzdem finde ich es persönlich schön, wenn alle aus dem Kelch trinken. Den Konfis sage ich immer: Das machen Christen schon seit 2000 Jahren so und bis jetzt haben sie es überlebt. Aber ich kann natürlich verstehen, dass einem das auch unangenehm sein kann. Zum Beispiel, weil man krank ist und niemanden anstecken will. Wer also nicht aus dem Kelch trinken will, darf auch sein Brot in den Saft eintauchen.

Was mache ich mit dem Kelch? Grundsätzlich gibt es zwei Optionen. Die für die Austeilenden einfachste Variante ist es, wenn Sie, nachdem die Spendeworte gesprochen sind, beherzt zugreifen, den Kelch in die Hände nehmen und einen Schluck trinken. Wenn Sie das aber nicht wollen, dann können Sie sich den Kelch auch an den Mund führen lassen.

Warum gibt es bei uns immer weißen Traubensaft? Saft gibt es, damit niemand vom Abendmahl ausgeschlossen wird, nur weil er oder sie keinen Alkohol trinken kann oder möchte. Weiß ist der Saft, weil es in unserer Gemeinde Menschen gibt, die roten Traubensaft nicht vertragen. Ja, dadurch braucht man etwas mehr Fantasie, um die Worte „Das ist mein Blut“ zu verstehen, aber ich denke, die können wir alle aufbringen.

Ich freue mich auf viele gemeinsame Abendmahlsfeiern mit Euch und Ihnen.
Ihr Pastor Moritz Junghans

Wunschkonzert

Wir vom Lutherteam wollen gemeinsam mit der Band im Oktober wieder einen Wunschkonzert-Gottesdienst veranstalten. Dazu benötigen wir wie beim letzten Mal die Hilfe der Gottesdienstbesucher/Gemeindemitglieder. Wenn Sie uns sagen, welche Lieder wir singen und spielen sollen, werden wir versuchen, das in die Tat umzusetzen.

Ab Juli werden Sie im Eingangsbereich der Kirche Liedvorschläge aus den Bereichen traditionelle Kirchenlieder, moderne Kirchenlieder und Popmusik finden. Bitte kreuzen Sie aus jedem Bereich die drei Lieder an, die Ihnen am besten gefallen oder die Sie am liebsten singen/hören möchten.

Alle Lieder werden dieses Mal unter einem bestimmten Oberthema zusammengefasst. Dieses wird dann auch das Thema des etwas anderen Gottesdienstes sein. Genaueres dazu werden Sie im nächsten Kirchenleben, in den Abkündigungen im Gottesdienst und aus den Bekanntmachungen im Dorf erfahren. Wir haben viele Pläne – aber die funktionieren nur mit Ihrer Hilfe. Achten Sie also bitte auf die Liederzetteln in der Kirche und stecken Sie diese ausgefüllt in die Sammelbox.

Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit Ihnen wieder einen besonderen Gottesdienst gestalten zu können.



Juni

So 02.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Nina Junghans
Di 04.06.	9:00 - 11:00 Uhr	<i>Frühstück für Jedermann</i>	
So 09.06.	10:00 Uhr Pfingstsonntag	Festgottesdienst mit Abendmahl	Moritz Junghans
Mo 10.06.	09:00 Uhr	Festgottesdienst mit anschl. Pfingstfrühstück in der Kapelle Wagenhoff	Nina Junghans
So 16.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Kathrin Ruchatz
So 23.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Goldener & Diamantener Konfirmation	Nina Junghans
Sa 29.06.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst	Moritz Junghans
So 30.06.	10:00 Uhr	Taufgottesdienst Wesendorf	Moritz Junghans

Juli

Di 02.07.	9:00 - 11:00 Uhr	<i>Frühstück für Jedermann</i>	
So 07.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Kathrin Ruchatz
So 14.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Moritz Junghans
Sa 20.07.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst	Nina Junghans
So 21.07.		Kein Gottesdienst in Wagenhoff - Renovierung	
	10:00 Uhr	Taufgottesdienst Wesendorf	Nina Junghans
So 28.07	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Nina Junghans

August

So 04.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Moritz Junghans
Di 06.08.	9:00 - 11:00 Uhr	Frühstück für Jedermann	
So 11.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst	E. Bühring
Sa 17.08.	09:00 Uhr	Einschulungsgottesdienst	KiGo-Team
So 18.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Anke Driesner & Stefanie Völke
Sa 24.08.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst	Moritz Junghans
So 25.08.	9:00 Uhr	Taufgottesdienst Wagenhoff	Moritz Junghans
	10:00 Uhr	Taufgottesdienst Wesendorf	Moritz Junghans

Terminänderungen im Dezember

01.12.2019 - 1. Advent:

Musikalischer Adventsgottesdienst (17:00 Uhr)

08.12.2019 - 2. Advent:

Taufgottesdienst

15.12.2019 - 3. Advent:

Lektorengottesdienst

22.12.2019 - 4. Advent:

Gottesdienst



Baumaßnahmen

In den letzten Monaten ist es Ihnen ja bestimmt aufgefallen: Es standen immer mal wieder Autos verschiedener Handwerker in der Oppermannstraße. Man konnte sehen: Es ist viel passiert im und am Pfarrhaus. Jetzt ist fast alles erledigt, die meisten Arbeiten sind abgeschlossen.

Wer selbst ein Haus hat oder schon mal die Rechnungen für Arbeiten an seiner Wohnung gesehen hat, weiß: So etwas kostet eine Menge Geld. Und vielleicht haben sich einige von Ihnen auch gefragt: Wer soll das alles eigentlich bezahlen?

Finanzen in der Kirchengemeinde sind ein etwas kompliziertes Thema. Woher bekommt die Gemeinde eigentlich das Geld, das sie ausgibt? Das Kirchenamt in Gifhorn verwaltet die Steuergelder und weist den einzelnen Gemeinden anteilig Gelder für verschiedene Zwecke zu (z.B. Personal, Gemeindegemeinschaft und Unterhaltung von Gebäuden). So kann man auch über einen längeren Zeitraum Rücklagen bilden, bis man sie braucht. Für besondere Maßnahmen können dann noch weitere Zuschüsse beantragt werden.

So sorgt die Gemeinde dafür, dass sie für alles, was sie tun muss und möchte, genug Geld hat. Es muss also niemand befürchten, dass wir dieses Jahr keine Bastelmaterialien für den Kindergottesdienst mehr kaufen können oder der Gemeindebrief in Zukunft nur noch an jeden zweiten Haushalt verteilt werden kann. Denn das Geld, das die Gemeinde jetzt für einige größere Bauprojekte aufbringen musste, kommt aus einem anderen „Topf“, als das Geld, mit dem wir unsere Gemeindegemeinschaft finanzieren.

Ihr Pastor Moritz Junghans



Konfirmationen 2019

Wir haben in unserer Kirchengemeinde am 14. und 28. April sowie am 12. Mai mit insgesamt 35 Konfirmandinnen und Konfirmanden die Konfirmation gefeiert. Die Konfi-Zeit ist nun um und jetzt sind die Jugendlichen selber dran, ihren Platz in unserer Gemeinde zu suchen, aufzubauen und zu finden.

Es waren drei schöne Gottesdienste mit einem festlichen Rahmen, in denen die Konfirmationssprüche der Konfirmierten im Vordergrund standen. In der persönlichen Ansprache durch die Diakonin Susan Heydecke und Pastor Moritz Junghans wurde mit den Konfirmationssprüchen Bezug auf die Konfirmandinnen und Konfirmanden genommen. Folgende Botschaften waren zu erkennen: VERTRAUEN, LIEBE, DANK, SELBSTBEWUSSTSEIN und NEUE WEGE.

Die Christus-Kapelle und die St.-Johannis-Kirche waren bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Abendmahlsgottesdienste am Vorabend zur Konfirmation mit Pastor Moritz Junghans waren sehr lebendig - mit neuen Liedern und einer Geschichte aus dem Unterricht - und haben erstmals die Gemeinde aufgefordert, sich an einer Stationsarbeit zu beteiligen: DANK, ERINNERUNG und BEKENNTNIS. Viele Gottesdienstbesucher haben diese Neuerungen mit großer Begeisterung angenommen.

Die Abendmahlsgottesdienste wurden musikalisch vom Kirchenchor und zwei der Konfirmationsgottesdienste vom Posaunenchor begleitet und festlich umrahmt.

Nach dem Gottesdienst wurden noch viele Fotos gemacht. Wir hoffen, dass alle ein schönes Fest der Konfirmation hatten. Wir wünschen Euch, liebe Konfirmierte, Gottes Segen auf all Euren Wegen.

Im Namen des Kirchenvorstands
K.Ruchatz



Foto: Maylin Hildebrandt

Konfirmation 2021

Wir gestalten unseren Konfirmandenunterricht neu, um ihn den heutigen Bedürfnissen der Jugendlichen und Mitarbeitenden anzupassen. Das bringt einige Veränderungen mit sich:

Statt wie bisher knapp zwei Jahre wird der Konfirmandenunterricht nur noch ein Jahr dauern. Das hat mehrere Folgen: So melden die Eltern ihr Kind zwar schon jetzt an, der Unterricht beginnt aber erst 2020 nach den Osterferien, damit die Konfirmation wie geplant 2021 stattfinden kann. Die aktuellen Vorkonfirmanden werden dann nächstes Jahr konfirmiert.

Der Unterricht wird für die neu angemeldeten Konfirmanden alle 14 Tage stattfinden. Jeweils eine Gruppe trifft sich am Dienstag und eine Gruppe am Donnerstag in der Zeit von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr.

Zu dem regelmäßigen Unterricht kommen zwei kurze Konfirmandenfreizeiten von Freitag bis Sonntag, jeweils am Anfang und am Ende der Unterrichtszeit. Neben den Freizeiten wird der Unterricht durch vier Konfirmandentage an Samstagen von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr und vier Exkursionen, ebenfalls an Samstagen, bereichert.

Die Ziele der Freizeiten und Exkursionen stehen noch nicht fest. Gut vorstellen könnten wir uns den Besuch einer diakonischen Einrichtung oder anderer Glaubensgemeinschaften.



Ziel dieser Neuerungen ist es, die Zusammenarbeit mit jugendlichen Teamern zu vereinfachen. Zudem lassen sich so kreative und erlebnisorientierte Inhalte leichter realisieren.

Der Gottesdienstbesuch gehört neben dem Auswendiglernen zentraler Glaubensinhalte, wie des Vaterunsers, auch weiterhin zum Unterricht. Allerdings wird der Umfang gegenüber der bisher in der Gemeinde bekannten Trimmspirale zukünftig reduziert.

Zudem wird es in Zukunft keinen Unterricht mehr in Wagenhoff geben, da die Zahlen der Konfirmandinnen und Konfirmanden stark zurückgehen und die Räumlichkeiten in Wesensdorf besser für den Unterricht geeignet sind.

Das neue Modell ermöglicht zudem eine regionale Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Wahrenholz, die ebenfalls mit einem einjährigen Modell arbeitet.

Wir hoffen diese Änderungen machen Lust auf den Konfirmandenunterricht in unserer Kirchengemeinde und ermöglichen uns eine gute Gestaltung der Inhalte.

(Diakonin Susan Heydecke, Pastorin Nina Junghans und Pastor Moritz Junghans)



In welcher Veranstaltung glauben Sie sind diese Bilder entstanden?



Wer hat sie gemalt?
Jugendliche aus dem offenen Treff.



Immer mal wieder lassen sich die Jugendlichen anregen, kreativ zu werden. Es ist schön zuzusehen, wie vertieft die 12- bis 18-jährigen mit Farbe experimentieren. Ich staune, welche Begabungen da sichtbar werden. Im Jugendtreff kann man Gaben entdecken und entfalten. Anregungen dazu gibt es.

(Diakonin Susan Heydecke)



Kreisfrauentreffen Montag, 16.09.2019, 14:30-17:00 Uhr im Gemeindehaus St. Nicolai in Gifhorn, Steinweg 19

Landwirtschaft ist in aller Munde. Nicht nur, weil wir jeden Tag essen und trinken und damit landwirtschaftliche Produkte zu uns nehmen. Und zwar egal, ob wir uns gutbürgerlich, vegetarisch, vegan oder irgendwie sonst ernähren. Sondern auch, weil in den Debatten um Insektensterben, Klimawandel, Biodiversität Landwirtschaft immer mit im Focus ist.

Wie können Landwirtschaft und Gesellschaft dieses Spannungsfeld gemeinsam beackern, so dass berechtigte Kritik auf beiden Seiten verstanden und Pauschalurteile vermieden werden?

Darum soll es im Vortrag gehen, den die Pastorin für Landwirtschaft und ländlichen Raum der Hannoverschen Landeskirche, Ricarda Rabe, am 16.09.2019 beim Kreisfrauentreffen halten wird.



Vorankündigung

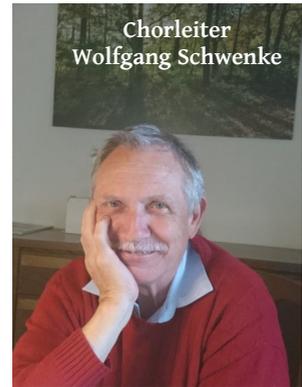


13.10.2019: 18:00 Uhr Chor-Vesper
Abendmusik mit dem Chor 2012
und dem Kirchenchor

Posaunenchor

Der Wesendorfer Posaunenchor wurde ursprünglich 1956 von Anton Frischmut ins Leben gerufen.

Im Herbst 1987 zogen Pastor Fricke und Wolfgang Schwenke von Haus zu Haus und warben bei den Wesendorfern für eine „Wiederbelebung“. Es fanden sich 15 Mitspieler, die 1988 zum ersten Mal in voller Besetzung spielten. Mit wechselnder Beteiligung im Laufe der Zeit (u.a. mit Pastor Freiknecht – Posaune – und auch Bärbel Fricke – Trompete) gab es zahlreiche Auftritte.



Chorleiter
Wolfgang Schwenke

Inzwischen hat sich der kleine Wesendorfer Rest mit Bläsern aus Gifhorn und Neudorf-Platendorf zusammengeschlossen. Unter der Leitung von Wolfgang Schwenke spielen momentan 10 Aktive in den unterschiedlichen Kirchengemeinden in Wesendorf und Wagenhoff, Gifhorn (Martin Luther und St. Nicolai), Westerbeck, Großendorf und Triangel. Zugposaune, Trompete, Flügelhorn und Bariton sind die Instrumente, die zu festen Gottesdienstterminen und auch zu besonderen Gelegenheiten erklingen.



Regelmäßig gespielt wird zu den Adventskonzerten, Weihnachten und zum Jahresschluss, an Himmelfahrt und Erntedankfest sowie in fünf Gemeinden zu den Konfirmationen.

Auch bei der „Atempause“ in der Nicolaikirche in Gifhorn (nach dem Wochenmarkt) oder dem Sommerfest im Haus Triangel ist der Posaunenchor mit seinem breiten musikalischen Spektrum zu hören. Auf besonderen Wunsch werden auch Hochzeitsgottesdienste u.ä. begleitet. Es gibt immer reichlich Gelegenheiten zum Spielen. Durch die Vielzahl der Kirchengemeinden ist besonders zu Weihnachten der Terminplan sehr eng. Deshalb soll in Kürze eine möglichst langfristige Absprache mit allen Beteiligten stattfinden.

Neue Mitspieler, die schon Erfahrung haben, sind herzlich willkommen. Instrumente können zur Verfügung gestellt werden. Vielleicht haben Sie ja Lust. Geübt wird hier in Wesendorf jeden ersten Dienstag im Monat im Seitenanbau der Kirche. Weitere Übungsstunden finden in Gifhorn in der Martin-Luther-Gemeinde statt.

(Christiane Wolff von Gudenberg)

Tour zum Jubiläum: 60 Jahre – 60 Tage – 60 Orte Brot für die Welt besucht die Kirchenkreise der Landeskirche Hannovers



Vom 25. Juni bis 23. August wird das Team Hannovers mit einem italienischen Kleinlieferwagen unterwegs sein. Mit dieser rollenden Litfaßsäule wird das Team die Kirchenkreise der Landeskirche besuchen. Gleichzeitig wird es auf das 60 Jahre andauernde Engagement von Brot für die Welt für mehr Gerechtigkeit aufmerksam machen.

Die genauen Tourdaten und weitere Anregungen für Aktionen finden Sie unter <http://hannovers.brot-fuer-die-welt.de/>

Kindergottesdienst

Sonntag 10:00 Uhr im Gemeindehaus,
außer in den Ferien
(A. Grünhagen, Tel. 1474, und Team)



Wichtelkreise
(Eltern-Kind-Gruppen)

Montag 9:30 - 11:00 Uhr
(R. Schulze, Tel. 0157-73504362)
Mittwoch 15:30 - 17:00 Uhr

**Kirchenchor**

Montag 19:30 Uhr im Seitenanbau der Kirche
(G. Przybylla-Hasenjäger)

**Handarbeitskreis**

Donnerstag 15:00 Uhr - 14 tägig
(M. Löber, Tel. 1277)

**Posaunenchor**

jeden 1. Dienstag im Monat 19:45 Uhr
im Seitenanbau der Kirche
(W. Schwenke, Tel. 1288)



Gitarrengruppe
(ab 10 Jahren)



Mittwoch 18:00 - 19:00 Uhr im Gemeindehaus
(Felix Bonecke und Team)

Jugendtreff
(offen für alle)

Dienstag und Freitag 16:00 - 20:00 Uhr
im Jugendhaus
(Diakonin S. Heydecke und Team)



**Krankenbesuche im
Krankenhaus
Gifhorn u. zu Hause**

*Bitte sagen Sie uns Bescheid, wenn wir jemanden
besuchen sollen!*
(B. Bomball, B. Blomberg, A. Jorkuweit, A. Heers)

Gemeindebücherei

Donnerstag 16:30 - 18:00 Uhr im Gemeindehaus
(B. Bomball)



Pastores:

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Moritz Junghans	0151-72212819	Oppermannstr. 2a, Wesendorf
Nina Junghans	0151-46684367	05376/2399903

Pfarrbüro:

Katja Fölsch	05376/7560	Alte Heerstraße 9
	05376/890394 (Fax)	29392 Wesendorf

Di 14:00 - 17:00 Uhr

KG.Johannis.Wesendorf@evlka.de

Do 9:00 - 11:30 Uhr

www.Kirche-Wesendorf.de

Diakonin:

Susan Heydecke	0163-1870447	susan.heydecke@evlka.de
----------------	--------------	-------------------------

Küsterin:

Irene Kremer	0170-2722600	05376/9737430
--------------	--------------	---------------

Kirchenvorstand:

1. Vors. Kathrin Ruchatz	05376/890341	Ilona Brennecke	05376/224
Anke Driesner	05376/977776	Karin Krüger	05376/5126
Natalia Weisner	05376/890998		
Christiane Wolff von Gudenberg	05376/8010	Ansprechpartner Wagenhoff:	
		Kathrin Ruchatz	05376/890341
		Helene Schneider	05376/977745

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Wesendorf,
KG.Johannis.Wesendorf@evlka.de

Redaktionsteam: N. Junghans (V.i.S.d.P.), A. Driesner , K. Ruchatz,
C. Wolff von Gudenberg

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen

Auflage: 2.250 Stück/vierteljährl. (wenn nicht anders angegeben: Fotos privat)

Der Gemeindebrief wird durch ehrenamtliche Helfer im Bereich der Kirchengemeinde Wesendorf / Wagenhoff kostenlos verteilt.

Hausaufgaben machen. Ein Wunsch, den wir Millionen Kindern erfüllen.

Aruna, ein Junge aus Sierra Leone, musste früher arbeiten. Heute geht er in die Schule. Wie er seinen Traum verwirklichen konnte, erfahren Sie unter:
brot-fuer-die-welt.de/hausaufgaben
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.